



Digitales Lernen
in der Aus- und
Weiterbildung



Unternehmerverband
Norddeutschland
Mecklenburg-Schwerin e.V.

Regional Cluster Mecklenburg-Vorpommern
Anja Kirchner, Julia Jenzen

Schulungskonzept „Betriebliche/r Medienmanager/in“

Pilotphase



EUROPÄISCHE UNION

Zusammen. Zukunft. Gestalten.



Inhaltsverzeichnis

Ziel	3
Zielgruppe	3
Voraussetzung	3
Übersicht Modulablaufplan für Azubi-Ausbilder-Tandems	4
Termine	5
Zertifikat	5
Jede/r Teilnehmende erhält ein „Digi-Starterkit“	5
Medienkoffer zum Verleih	5
Netzwerk und Austausch	5
Tag 1	6
Modul 1	6
Modul 2	6
Tag 2	7
Modul 3	7
Modul 4	7
Tag 3	8
Modul 5	8

Das Schulungskonzept „Betriebliche/r Medienmanager/in“ befindet sich derzeit in der Pilotphase und wurde praktisch noch nicht erprobt.



Ziel:

- * Ziel der Medienmanagerschulung ist es, die Teilnehmenden zu befähigen, digitale Medien in der Aus- und Weiterbildung eigenverantwortlich einzusetzen. Hierzu werden aus einem Unternehmen Tandems entsendet, die jeweils aus einem Ausbilder und 1-2 Auszubildenden bestehen.
- * Diese Tandems werden gemeinsam mit den Tandems der anderen Unternehmen in vier Modulen zu verschiedenen Inhalten im Bereich Medienkompetenz geschult. Im fünften Modul ist pro Tandem eine Abschlussarbeit in Form eines selbstgedrehten Videos zu erstellen und im Plenum zu präsentieren. Ziel ist es, die Teilnehmenden zu befähigen, eigene Lernmedien zu erstellen und zielgerichtet einzusetzen.
- * Die Schulung besteht aus insgesamt 34 Unterrichtseinheiten und wird in Präsenz- und Selbstlernphasen durchgeführt. Mit dem Mix aus Präsenz- und Selbstlernphasen, soll Lebenslanges Lernen und die Akzeptanz neuer Techniken und Methoden im Ausbildungskontext einzusetzen, gefördert werden. Neben dem Vermitteln theoretischer Inhalte steht das praktische Ausprobieren digitaler Medien und die Reflexion über den möglichen Einsatz digitaler Medien im eigenen Unternehmen im Vordergrund.
- * Nach erfolgreichem Abschluss aller Module agieren die „Medienmanager/innen“ als Multiplikatoren für den Einsatz digitaler Lernmedien in ihrem Unternehmen. Sie sind in der Lage, andere Mitarbeiter/innen in den Umgang mit digitalen Lernmedien einzuführen und zu begleiten.

Des Weiteren soll durch das Modul:

- * Die Kommunikation zwischen Auszubildenden und Auszubildenden verbessert und die Bindung des Auszubildenden an das Unternehmen gestärkt werden.
- * Das projekteigene „digitale Starter-Kit“ soll über die Schulung hinaus begleitend das Azubi-Ausbilder-Tandem anregen, eigene Ideen für ihren Ausbildungsalltag zu entwickeln.
- * Den Austausch und Wissenstransfer zum Einsatz digitaler Medien zwischen den Tandems, die aus unterschiedlichen Branchen, Unternehmen und Ausbildungsberufen kommen, soll gefördert werden. Ziel ist es, über den Kurs hinaus ein Netzwerk zum Erfahrungsaustausch aufzubauen.
- * Bei erfolgreicher Evaluation der Schulung und Interesse der Teilnehmenden ist ein Aufbaukurs zum Thema „digitales Azubi-Marketing“ für das Ausbildungspersonal denkbar.

Zielgruppe:

- * Ausbilder/in und 1-2 Auszubildende/r aus dem gleichen Unternehmen (mind. im 2. Lehrjahr). Der Kurs steht allen Ausbildungsberufen offen. Eine Teilnahme ist auch für einzelne Module möglich.
- * Kursgröße max. 7 Tandempaaare (15-20 Teilnehmende)

Voraussetzung:

- Bereitschaft des Unternehmens, die Tandems für die Präsenzphasen freizustellen
- Zustimmung des Unternehmens zum Dreh eines Videos im Rahmen der Abschlussarbeit
- Idealerweise ein videofähiges Smartphone oder Tablet, das durch das Unternehmen bereitgestellt wird
- Offenheit gegenüber digitalen Medien des Azubi-Ausbilder-Tandems

Übersicht Modulablaufplan für Azubi-Ausbilder-Tandems:

Module	Lernphase	UE á 45min	Termine
Modul 1 „Digitale Lehr- und Lernmedien“ <ul style="list-style-type: none"> • Überblick E-Learning-Formen (Vor- und Nachteile) • Vorstellung „Digitales Starterkit“ • Social Media in der Ausbildung einsetzen 	Präsenzphase	4 UE (3 h)	ttb 09 - 15 Uhr
Modul 2 „Gefahren von Mediennutzung erkennen und vermeiden“ <ul style="list-style-type: none"> • Datenschutz/-sicherung • Urheber-/Persönlichkeitsrechte • Internetknigge, Mediennutzung und Cybermobbing 	Präsenzphase	2 UE (1,5 h)	
		Selbstlernphase	2 UE (1,5 h)
Modul 3 „Ausbildungsorganisation mithilfe digitaler Medien“ <ul style="list-style-type: none"> • elektronisches Ausbildungsheft • digitaler Notizblock & Videotagebuch • digitale Kommunikation im Team 	Präsenzphase	4 UE (3 h)	ttb 09 - 15 Uhr
Modul 4 „Erklärvideos in der Ausbildung“ <ul style="list-style-type: none"> • Lern- und Filminhalte planen • Drehbuch schreiben • filmen, schneiden und Untertiteln 	Präsenzphase	4 UE (3 h)	
		Selbstlernphase	2 UE (1,5 h)
Modul 5 „Eigenes Video drehen & präsentieren“ <ul style="list-style-type: none"> • Video im Unternehmen drehen und schneiden • Videopräsentation vor Schulungsteilnehmern • Feedback & Live-Voting • Reflexion im Plenum 	Selbstlernphase	8 UE (6 h)	1 Woche
		Präsenzphase	8 UE (6 h)

Evaluation Schulung nach Abschluss aller Module. Bei erfolgreicher Evaluation und Interesse der Teilnehmenden, ist ein Aufbaukurs für Ausbilder/innen zum Thema „digitales Azubi-Marketing“ denkbar.

Termine:

Variabel; gesamter Kurs mit Präsenz- und Selbstlernphasen 4-6 Wochen (voraussichtlich 1. Durchgang: März 19)

Zertifikat:

„betriebliche/r Medienmanager/in in der Aus- und Weiterbildung“ bei Abschluss aller Module

Jede/r Teilnehmende erhält ein „Digi-Starterkit“:

- Rucksack
- USB-Stick mit Selbstlerneinheiten
- Handystativ
- Handy/Tablethalter
- Touch-Kugelschreiber
- Begleitbroschüre mit Checklisten
- Faltbare VR-Brillenhalter
- Universal-Ladekabel
- Checkliste: Voraussetzung Einsatz digitaler Medien in der Aus- und Weiterbildung
- Übersicht kostenloser und kostenpflichtiger Apps

Medienkoffer zum Verleih:

- 1 Gimbal
- Studioset inkl. Beleuchtung und Green-Screen
- 360° Kamera
- Laptop (inkl. Tablet-Modus) mit integrierter Kamera und Touchdisplay

Netzwerk und Austausch:

über Social Media (Projekthomepage, Facebook, Instagram und YouTube) und ggfs. Lernplattform, wie Moodle oder Ilias

Tag 1

Modul 1 und Modul 2 werden als Präsenzunterricht an einem Tag durchgeführt. Modul 2 enthält außerdem eine Selbstlernphase von 2 UE. Die Selbstlernphase wird begleitet durch Lerninhalte auf den projekteigenen Social Media Kanälen bzw. durch Zusatzmaterial auf dem USB-Stick.

Modul 1 „Digitale Lehr- und Lernmedien“ (4 UE):

In Modul 1 erhalten die Teilnehmenden eine Einführung in digitale Lehr- und Lernmedien. Dazu wird in 4 UE Präsenzunterricht ein Überblick über E-Learning-Formen gegeben und die Einsatzmöglichkeiten im Lernprozess erklärt. Zum Wissensaustausch werden die projekteigenen Social Media Kanäle: Projekthomepage, Facebook, Instagram und YouTube vorgestellt. Außerdem wird das „Digi-Starterkit“ ausgeteilt und der Einsatz und Nutzung im betrieblichen Kontext besprochen.

Modul 2 „Gefahren von Mediennutzung erkennen und vermeiden“ (4 UE):

Schwerpunkt von Modul 2 ist das Aufklären und Vermeiden von Gefahren der Mediennutzung im betrieblichen und privaten Kontext. Die vier Unterrichtseinheiten sind aufgeteilt in eine Präsenzphase und in eine Selbstlernphase. Inhaltlich geht es um Datenschutz- und -sicherung im Allgemeinen sowie Urheber- und Persönlichkeitsrechte bei der Nutzung von Social Media. Außerdem sollen Grundlagen in Internetknigge vermittelt werden, thematisiert werden dabei auch sensible Themen wie Cybermobbing und Medienabhängigkeit.

Ziel des Moduls ist es, zu sensibilisieren und Methoden zu vermitteln, die im beruflichen und privaten Alltag helfen, Gefahren frühzeitig zu erkennen, aber auch der digitalen Überforderung im privaten und beruflichen Alltag entgegen zu wirken.

Tag 2

Modul 3 und Modul 4 werden als Präsenzunterricht an einem Tag durchgeführt. Modul 2 enthält außerdem eine Selbstlernphase von 2 UE. Die Selbstlernphase wird begleitet durch Lerninhalte auf den projekteigenen Social Media Kanälen bzw. durch Zusatzmaterial auf dem USB-Stick.

Modul 3 „Ausbildungsorganisation mithilfe digitaler Medien“ (4 UE):

Im Modul 3 sollen den Azubi-Ausbilder-Tandems digitale Möglichkeiten vorgestellt werden, die den Ausbildungsalltag erleichtern und bereichern. Inhaltlich geht es um die digitale Organisation der Ausbildungsinhalte und um die Kommunikationen zwischen Ausbildenden und Auszubildenden. Die Tandems sollen dabei selbst entscheiden, welche digitalen Apps und Software sich für ihren Ausbildungsalltag eignen. Für die Erstellung der Abschlussarbeit sollen die Tandems testweise ihre ausgewählten digitalen Lösungen ausprobieren.

Modul 4 „Erklärvideos in der Ausbildung“ (6 UE)

Die sechs Unterrichtseinheiten sind aufgeteilt in eine Präsenzphase mit 4 UE und in eine Selbstlernphase mit 2 UE. Als Abschlussarbeit der Schulung ist die Erstellung eines eigenen Videos (2-3min) vorgesehen. Die Tandems können dabei selbst entscheiden, ob sie einen Lehrfilm zu einem Ausbildungsinhalt, einen Imagefilm über den Ausbildungsberuf oder über die Ausbildung im Unternehmen drehen möchten.

In der Präsenzphase werden die Grundlagen zur Videoproduktion wie Drehbuch schreiben und Film- und Schnitttechniken vermittelt. Ziel ist, mit möglichst geringem technischen Aufwand, Videos zu erstellen. Idealerweise stellen die Unternehmen ihren Ausbildern und Auszubildenden ein videofähiges Smartphone oder Tablet zur Verfügung. Den Teilnehmenden ist es aber auch möglich, sich Technik wie Tablet, Gimbal oder ein mobiles Studioset über das Projektteam auszuleihen.

Tag 3

Am letzten Tag der Schulung wird das eigene Videoprojekt im Plenum vorgestellt. In einem Live-Voting soll das beste Videoprojekt in der Gruppe prämiert werden.

Modul 5 „Eigenes Video drehen und präsentieren“ (16 UE)

Im letzten Modul wird das ausgewählte Videoprojekt im Tandem vor Ort im Unternehmen umgesetzt, für die Umsetzung, inkl. Filmen und Schneiden, sind 8 UE vorgesehen. Die fertigen Filme werden dann in einer Abschlussrunde vor den anderen Teilnehmenden präsentiert, dazu sind 8 UE bzw. ein Schultag vorgesehen. In der Feedbackrunde sollen sich die Teilnehmenden über Vorgehensweise und Schwierigkeiten bei der Umsetzung austauschen. Das beste Projekt wird in einem Live-Voting von der Gruppe prämiert.

Ziel ist es, über die Schulung hinaus, den Austausch und Wissenstransfers zwischen den Teilnehmenden zu begleiten und zu fördern. Bei erfolgreicher Evaluation und Interesse der Teilnehmenden, ist ein Aufbaukurs für Ausbilder/innen zum Thema „digitales Azubi-Marketing“ denkbar. Bis zum Projektende September 2021 stehen den Teilnehmenden als Plattform für Wissens- und Erfahrungsaustausch die projekteigenen Social Media Kanäle, wie Projekthomepage, Facebook, Instagram und YouTube zur Verfügung.